



DER


# LIMES

1.2007.2



**Thema: Limestürme**  
**Limes-Cicerones**  
**Aktuelles**  
Sondermarke Weltkulturerbe Limes  
**Vermischtes/Kinderseite**  
**Veranstaltungskalender**



UNESCO-WELTERBE 

# Der Limes

Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommission

1. Jahrgang, 2007 • Heft 2

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<i>Andreas Thiel</i>	
<b>Nachgrabung und Konservierung der Türme am Limes-Wachtposten 1/8 im Rheinbrohler Wald</b>	<b>4 – 5</b>
<i>Cliff A. Jost</i>	
<b>Die Türme am Limes</b>	<b>6 – 7</b>
<i>Cliff A. Jost</i>	
<b>Die Limes-Cicerones - Führer zu den Grenzen des Römischen Reiches</b>	<b>8 – 9</b>
<i>Steffen Felger</i>	
<b>Aktuelles</b>	
• <b>Die Deutsche Limeskommission</b>	<b>10</b>
<i>Dr. Andreas Thiel</i>	
• <b>Der Limes auf wenigen Quadratzentimetern</b>	<b>11</b>
Briefmarken-Blockausgabe zum Weltkulturerbe Limes	
• <b>Leben am Limes</b>	<b>12</b>
Eine Sonderausstellung des Landesmuseums Koblenz	
• <b>Das Bayerische Limes-Informationszentrum im Römermuseum Weißenburg</b>	<b>13</b>
<i>Claudia Greiner</i>	
<b>Vermischtes</b>	<b>14 – 16</b>
• Limeswerk als bibliophiler Nachdruck	
• Kulinarisches	
• Kinderseite	
<b>Veranstaltungskalender</b>	<b>17 – 19</b>

**ISSN 1864-9246**

**ISBN 978-3-86705-021-0**

Zu beziehen über: Verein Deutsche Limesstrasse • Schutzgebühr 3,- Euro

## **Impressum**

Herausgeber: Deutsche Limeskommission, Römerkastell Saalburg, 61350 Bad Homburg

VisdP: Geschäftsführer Dr. Andreas Thiel

[www.deutsche-limeskommission.de](http://www.deutsche-limeskommission.de)

Gestaltung, Satz und Layout: Dr. Bernhard A. Greiner, Remshalden

Redaktion: Dr. Claudia Greiner, Remshalden

Druck: Offset-Druckerei Gunter Dünnbier, 02779 Großschönau

<http://www.druckerei-duennbier.com>

© 2007 by Verlag Bernhard Albert Greiner, 73630 Remshalden

<http://www.bag-verlag.de>

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

# Editorial

ANDREAS THIEL

GESCHÄFTSFÜHRER DER DEUTSCHEN LIMESKOMMISSION

Ich freue mich, Ihnen hiermit das Herbstheft 2007 von „Der Limes – Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommission“ vorlegen zu können. Diese zweite Ausgabe unserer ja erst im Sommer frisch begründeten Zeitschrift soll Ihnen einen vollständigen Eindruck über die Themenvielfalt vermitteln, mit der die Deutsche Limeskommission künftig Besucher wie Anrainer entlang des Welterbes informieren möchte. Dabei wollen wir versuchen, dem notwendigen Dreiklang von „Erforschung“, „Schutz“ und „Präsentation“ dieses herausragenden Denkmals gerecht zu werden.

Der tägliche Umgang mit dem Limes sowie seine weitere Entwicklung sollten sich auf eine möglichst umfassende Kenntnis seiner einzelnen Bestandteile stützen können. Dazu gehören beispielsweise Aussagen zu Erhaltungszustand und Ausdehnung der unsichtbar im Boden liegenden Reste. Aber auch die Frage, in welcher Art vorangegangene Ausgrabungen Eingriffe im Erdreich verursacht haben, muß untersucht werden. Nur mit diesem Wissen läßt sich sicherstellen, dass Maßnahmen zur Pflege den jeweiligen Denkmälern auch langfristig nutzen. Gleichzeitig erfordert jede authentische Präsentation eine wissenschaftlich fundierte Grundlage.

Beispielhaft finden Sie in diesem Heft einen Bericht über aktuelle Sondagen der archäologischen Denkmalpflege Koblenz an einem der Limeswachttürme im Westerwald. Ausgehend von den Ergebnissen dieser Untersuchungen soll ein Konzept entwickelt werden, wie

diese Turmstelle in ihrer auf uns gekommenen Gestalt erhalten werden kann. Selbstverständlich wird aber auch der künftige Besucher durch aktuellste Informationen von den neuen Erkenntnissen dieser Grabungen profitieren können. In mancher Weise sind die Arbeiten am Wachturm 8 der Strecke 1 so ein Pilotprojekt für die künftige Pflege vieler der 900 anderen Turmstellen am Obergermanisch-Raetischen Limes.

Ein weiteres Anliegen unseres Nachrichtenblattes sind Hinweise auf Ausstellungen und Veranstaltungen. „Der Limes“ wird daher stets einen seiner Schwerpunkte in der Rubrik „Aktuelles“, sowie auf den Veranstaltungshinweisen ganz am Ende haben. Um Ihnen aber den Weg bis zu diesen Seiten möglichst kurzweilig zu gestalten, haben wir Ihnen weitere interessante Themen und Begebenheiten rund um das Welterbe zusammengestellt.



*Dr. Andreas Thiel*

# Nachgrabung und Konservierung der Türme am Limes-Wachtposten 1/8 im Rheinbrohler Wald

CLIFF A. JOST



*Abb. 1 Östlicher Steinturm von WP 1/8 im Jahr 1894 nach der Freilegung durch die Reichslimeskommission, als die Mauer rund herum noch bis zu 1,50 m hoch aufrecht stand.*



*Abb. 2 Östlicher Steinturm von WP 1/8 im Jahr 1976 mit größtenteils von Bewuchs und losem Erdmaterial freigelegten Grundmauern.*



*Abb. 3: Östlicher Steinturm von WP 1/8 im Jahr 2000 während der Bestandsaufnahme des Limes für den UNESCO-Welterbeantrag.*

Nach dem letzten Ausbau bestand der römische Limes in Obergermanien aus einer durchgehenden Palisade und dahinter aus einem Graben und einem Wall. Er wurde von Türmen aus überwacht, den so genannten Wachtposten. Heute werden die Standorte der Wachtürme von den Gemeinden zunehmend als interessante Anziehungspunkte am Limes mit in ihre Werbung für den Tourismus einbezogen. Sie sind aber auch für die Archäologen wichtige Forschungsobjekte, denen sich aufgrund ihres oft gefährdeten Zustandes die archäologische Denkmalpflege annehmen muss.

Der Wachtposten 1/8 liegt im Rheinbrohler Wald auf dem schmalen Plateau eines Bergrückens etwa 4 km vom Beginn des Limes entfernt 200 m über dem Rheinufer. Dort treffen heute noch mehrere Wege zusammen, die vom Rheintal hochkommen und auf die Höhen des Westerwaldes weiterführen. Die Reichs-Limeskommission hat hier im Jahr 1894 die Überreste zweier Steintürme und eines Holzturmes festgestellt. Der östliche der beiden Steintürme gehörte mit einer noch erhaltenen Mauerhöhe von rund 1,50 m zu den am besten erhaltenen Türmen am Limes im Westerwald (Abb. 1). Wie an vielen anderen Turmstellen auch hat die Reichs-Limeskommission nach ihren Untersuchungen die Grabungsschnitte nicht wieder verfüllt. Dies hat nicht nur zu Verwitterungsschäden an den freiliegenden Turmmauern geführt. Größere Schäden an den Fundamenten der Türme am Wachtposten 1/8 waren vor allem seit den frühen 1970er Jahren entstanden, als man die an einem Wanderweg gelegenen Überreste der Türme, insbesondere die des besser erhaltenen östlichen Steinturmes, immer wieder unsachgemäß freigelegt hat (Abb. 2). Zudem mussten die Schutthügel der beiden Türme als Steinbruch erhalten, der „original-römische“ Bruchsteine für den nachgebauten Limesturm am Rheinufer in Rheinbrohl liefern musste. Als die Bestandsaufnahme des Limes für die Antragstellung als UNESCO-Weltkulturerbestätte im Jahre 2000 vorgenommen wurde, stellten sich die Überreste der Steintürme am Wachtposten 1/8 nur noch als ein recht zerwühlter Komplex mit Grabungsschnitten,

alten Abraumhaufen und herumliegenden Bruchsteinen dar. Zusammenhängendes römisches Mauerwerk war kaum noch zu erkennen (Abb. 3).

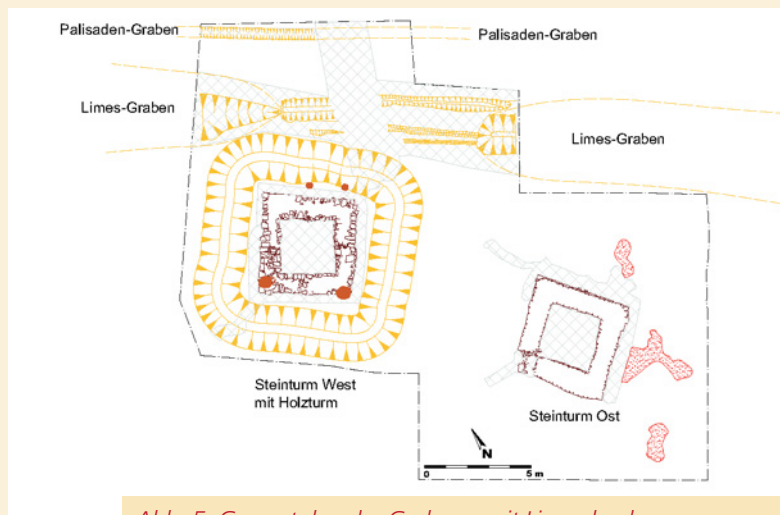
Die Sicherung der Reste war daher dringend notwendig, zumal der dicht bei einem Rastplatz mit Hütte gelegene Wachtposten 1/8 eine wichtige Anlaufstelle am Limeswanderweg durch den Rheinbrohler Wald ist. Daraufhin wurde mit der Verbandsgemeinde Bad Hönningen und der Ortsgemeinde Rheinbrohl vereinbart, die baulichen Relikte der Türme zu konservieren und anschließend in einen kleinen archäologischen Park zu integrieren. Vorher war jedoch eine Nachgrabung der Turmstelle durch die zuständige archäologische Fachbehörde (Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Archäologie, Außenstelle Koblenz) erforderlich.

Trotz der vielen Störungen lieferten die Nachgrabungen zusätzliche Erkenntnisse, mit denen sich Bauweise und Baugeschichte der Türme an diesem Standort neu beurteilen lassen. Zuerst stand an diesem Platz ein viereckiger Holzturm mit Seiten von rund 4,0 m Länge, der von einem Graben in Form eines Vierecks mit abgerundeten Ecken umgeben war. Über die Stelle des Holzturmes wurde dann um die Mitte des 2. Jh. n. Chr. ein Steinturm mit quadratischem Grundriss und Seiten von etwa 4,20 m gebaut. Dieser wurde wiederum, als er zer-



*Abb. 4 : Östlicher Steinturm von WP 1/8 während der Nachgrabungen im Jahr 2006/07 mit steingerechter photogrammetrischer Aufnahme der Nordostmauer.*

stört oder baufällig war, durch einen neuen etwas weiter östlich gelegenen Steinturm ersetzt. Für den Bau dieses Turmes hatte man offenbar die Mauersteine des alten wieder verwendet, was erklärt, weshalb die Relikte des älteren Steinturmes deutlich schlechter erhalten sind als die des später gebauten östlichen Turmes. Von diesem sind heute noch die 0,6 m tief in den



*Abb. 5: Gesamtplan der Grabung mit Limesdurchgang, Holzturm, älterem westlichen Steinturm und jüngerem östlichem Steinturm.*

Boden reichenden Fundamente und mehrere Steinlagen des aufgehenden Mauerwerkes im Verband erhalten (Abb. 4). Der Turm hat eine quadratische Grundfläche mit Seiten von etwa 4,40 m Länge und eine Mauerdicke von 0,9 m. Im Bereich der Südecke des Turmes, wo ein Abraumhaufen aus der Zeit der Reichs-Limeskommission die Mauer geschützt hat, stehen die Mauerreste heute noch etwa 1,50 m hoch aufrecht. Ansonsten ist die Mauer ab dem Fundamentabsatz noch zwischen etwa 0,4 und 0,9 m hoch erhalten.

Die Türme am Wachtposten 1/8 standen unmittelbar hinter einer 10 m breiten Unterbrechung im Limeswall und Limesgraben. Es handelt sich um einen der vielen kleinen Durchgänge im Limes, die besonders für die Limesabschnitte in Westerwald und Taunus charakteristisch sind.

Im Frühjahr 2008 sollen die noch vorhandenen Befundstrukturen konserviert werden. Die originalen Fundamente und unteren Steinlagen der Türme sollen wieder mit Erdreich zugedeckt werden, um sie vor Witterungseinflüssen und Vandalismus zu schützen. Darüber kann dann mit neuen Mauersteinen exakt über der Stelle des römischen Mauerwerks der Grundriss der Türme neu gestaltet werden, wobei auch die römischen Nutzungsschichten im Umfeld der Türme mit neuem Erdreich zugedeckt werden sollen, um die Fundstücke darin in ihrem wichtigen Befundzusammenhang zu bewahren.

# Die Türme am Limes

CLIFF A. JOST

Wie ursprünglich die Limestürme ausgesehen haben, zeigt die Darstellung auf der Trajanssäule in Rom (2. Jh.n.Chr.). Die Türme sind aus Steinen gebaut. Die aus dem Obergeschoss herausragende Fackel weist darauf hin, dass der Limes in erster Linie als militärisches Überwachungs- und Signalsystem fungierte. Angriffe räuberischer Germanen konnten rechtzeitig von Turm zu Turm mit Feuer-, Rauch- und Hornsignalen zu den Kastellen gemeldet werden. Von dort rückten die römischen Truppen aus, um die Eindringlinge abzuwehren. (Abb.: Direktion Archäologie Koblenz/IM. Meinen)



Der Limes, die römische Reichsgrenze in Germanien, bestand ab etwa 100 n. Chr. zunächst aus einem Postenweg auf einem überwachten baumfreien Geländestreifen. Später kam eine Holzpalisade dazu und zuletzt in Obergermanien Wall und Graben und in Raetien eine Steinmauer. Diese Grenzsperrung wurde von einer dichten Reihe von Türmen aus überwacht, den so genannten Wachtposten. Sie standen nahe der Grenzlinie mit Sichtverbindung untereinander. Insgesamt sicherten rund 900 Wachtposten die 550 km lange Grenze zwischen Rhein und Donau. Zuerst waren es Holztürme, ab der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. wurden sie durch Steintürme ersetzt, die bis zur Aufgabe des Limes im Jahre 260 n. Chr. bestanden.

Die auf einer erhöhten Erdplattform errichteten Holztürme waren meist von einem Ringgraben umgeben, mit einem Erdsteg als Zugang. Der Graben diente der Entwässerung, aber auch als leichtes Annäherungshindernis. Für das Aussehen der aus Holz errichteten Türme am Limes bietet der archäologische Befund nur wenige Anhaltspunkte, insbesondere was den oberen Aufbau betrifft. Im Boden sind heute meist nur noch die Pfostengruben für die tief eingegrabenen mächtigen vierkantigen Eckpfosten festzustellen, die das Gerüst der Türme bildeten. Die Türme hatten einen vier-



Die Steintürme am Limes waren in der Regel dreigeschossig, mit einer geschätzten Höhe von 8-12 m. Der nur über eine Leiter zugängliche Einstieg befand sich im ersten Obergeschoss, das der Wachmannschaft auch als Schlaf- und Aufenthaltsraum diente. Im Erdgeschoss lagerten wahrscheinlich die Vorräte. Im zweiten Obergeschoss taten die Wachtsoldaten ihren Dienst, wo sie von einem äußeren Umgang aus in alle Richtungen Ausschau halten konnten. (Abb.: Direktion Archäologie Koblenz/IM. Meinen)

eckigen Grundriss mit Seiten von 2,0 bis 5,5 m Länge. In einigen Fällen hatten die Türme einen massiven Unterbau aus Holzbalken, Steinen und Lehm, der außen mit einer Trockenmauer aus Bruchsteinen verblendet war. Die Außenwände der Türme bestanden aus Brettern oder waren in Fachwerktechnik ausgeführt. Wenn das Holzgerüst der Türme schadhaft wurde oder der Turm abbrannte, wurde ein neuer Turm errichtet, so dass man häufig an einem Wachtposten die Pfostenlöcher von zwei Holztürmen findet und leicht versetzt daneben auch das Fundament des Steinturms.

Die aus Bruchsteinen errichteten Steintürme hatten meist ebenfalls eine quadratische Grundfläche mit Seiten zwischen 4,0 und 8,0 m. Vereinzelt war die Grundfläche auch sechseckig. Weil die Steintürme keiner einheitlichen Bauweise unterlagen, sahen sie auch unterschiedlich aus. Darstellungen auf einigen antiken Bildnissen, wie zum Beispiel auf der Trajanssäule in Rom, geben uns eine Vorstellung vom Aussehen solcher Türme. Ausgrabungsbefunde ergänzen das Bild.

Vermutlich waren die Türme mit 3 bis 6 Soldaten besetzt, die nach mehreren Tagen Dienst abgelöst wurden. Für mehrere Limestürme ist durch Ausgrabungen belegt, dass sie auf der Außenseite einen hellen Kalkverputz mit aufgemalten roten Quaderfugen aufwiesen. Der Fugenstrich sollte ein sorgfältig gesetztes Quadermauerwerk vortäuschen. Die Römer wollten mit ihren Limesbauten offensichtlich auch ihre Stärke und ihre militärische und kulturelle Überlegenheit demonstrieren.

Nachdem die Römer den Limes im Jahre 260 n. Chr. aufgegeben hatten, mussten seine Bauten vor allem ab dem Hochmittelalter als Steinbruch für Baumaterial erhalten. Die damals noch hoch aufragenden Ruinen der Türme trug man häufig bis auf die Grundmauern ab und benutzte die Steine für den Straßen- und Hausbau. Die Überbleibsel sind bis heute vielerorts anzutreffen, besonders im Wald, wo Schutthügel mit Resten von römischem Mauerwerk und losen Bruchsteinen auf die Standorte der Steintürme hindeuten. An mehreren Orten entlang des Limes in Deutschland stehen rekonstruierte Limestürme, die zwischen 1874 und 2004 mehr oder weniger in Anlehnung an die römische Architektur und nach dem jeweiligen Forschungsstand erbaut wurden und deshalb unterschiedlich aussehen. Gleichwohl vermitteln sie einen guten Eindruck von Größe und Funktion der Türme am römischen Limes.



Limesturm Bad Ems

*Auf dem Wintersberg oberhalb von Bad Ems steht die älteste Rekonstruktion eines Limesturmes. Er wurde schon 1874 zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. errichtet. Der Limesturm entspricht zwar nicht mehr dem heutigen Forschungsstand, er gibt aber eine gute Vorstellung von seinem exponierten Standort zur Überwachung des Limesabschnittes quer durch das Tal der Lahn. (Abb.: Direktion Archäologie Koblenz/C.A.Jost)*



Limesturm bei Idstein-Dasbach

*Der Limesturm von Idstein aus dem Jahr 2004 ist eine Rekonstruktion nach dem neuesten Forschungsstand. Er trägt außen einen weißen Verputz mit aufgemalten roten Quaderfugen, wie es für mehrere Limestürme durch neuere Ausgrabungen belegt ist. Durch ihre leuchtenden Farben waren die Türme weithin im Gelände sichtbar. Die Römer wollten mit ihren Limesbauten vor allem auch die für sie als Barbaren geltende einheimische Bevölkerung beeindrucken.*

# Die Limes-Cicerones – Führer zu den Grenzen des römischen Reiches

STEFFEN FELGER

2. VORSITZENDER DES VERBANDS DER LIMES-CICERONES



*Die Baden-Württembergischen Limes-Cicerones bei einer Fortbildungsveranstaltung vor dem Museum Osterburken*

Die noch junge Geschichte der Limes-Cicerones begann im Frühjahr 2004. Im Vorfeld der sich damals abzeichnenden Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die UNESCO-Welterbeliste starteten der Rems-Murr-Kreis und der Ostalbkreis sowie das Archäologische Landesmuseum Baden-Württemberg den ersten Ausbildungslehrgang; im November 2004 erhielten die ersten zwei Dutzend frisch gebackener Limes-Cicerones nach bestandener Prüfung ihre schmucken Ausweise. Bisher wurden insgesamt drei Lehrgänge durchgeführt, in Bayern selbst soll demnächst die erste Cicerone-Ausbildung angeboten werden und auch aus Hessen und Rheinland-Pfalz wurde schon Interesse an einer entsprechenden Ausbildung signalisiert.

Durch die inzwischen rund 70 auf den Limes spezialisierten Gästeführer wurden inzwischen schon einige tausend Interessierte im Rahmen von öffentlichen Führungen, Gruppenveranstaltungen und Römerfesten an die einstige Außengrenze des Imperium Romanum, aber auch an den etwas älteren Neckar-Odenwald-Limes geführt.

Die Gründung des Verbandes der Limes-Cicerones erfolgte im Februar 2005. Dieser als gemeinnützig anerkannte Verein erwies sich alsbald als wirkungsvolle Auxiliärtruppe der baden-württembergischen Denkmalverwaltung. Von Beginn an haben die Limes-

Cicerones die staatliche Denkmalpflege bei Notgrabungen, aber auch die regionalen Fremdenverkehrsorganisationen bei der Ausrichtung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen nach Kräften unterstützt.

Im Masterplan für die künftige Entwicklung der UNESCO-Welterbestätte im deutschen Südwesten werden die Limes-Cicerones als wichtige Funktionsträger bei der denkmalverträglichen und kompetenten Präsentation der römischen Grenzanlage ausdrücklich erwähnt.

Überall engagieren sich die Limes-Cicerones mit nachhaltigem Engagement. Jeder führt in eigener Regie und Verantwortung – aber alle stehen bereit, wenn ihr Ver-





band zu gemeinsamen Aktionen aufruft. Bereits seit 2005 führt der Verband jährlich die LimesStafette durch – eine sommerliche Reihe von Sonntagswanderungen, die in diesem Jahr vom Kastell Buch bei Ellwangen in 13 Etappen bis zum Neckar-Odenwald-Limes bei Mudau im Odenwald führt. Seit 2006 veranstaltet und organisiert der Verband der Limes-Cicerones e.V. gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg eine jeweils viertägige Wanderreise am Limes. Die landesweite Veranstaltung „Am Limes grenzenlos!“ erlebte 2006 ihre Premiere – durchaus vorstellbar, dass dieser Aktionstag dereinst einmal vom Rhein bis an die Donau veranstaltet werden wird.

Eine große Zahl begeisterter Limes-Cicerones verfügt inzwischen über römische Kleidungsstücke, trägt die militärische Ausrüstung der Grenzsoldaten oder stellt bei Römerfesten antike Handwerker und Händler dar. So etwa der römische Schuhmacher, der im Zivilberuf Schuhmachermeister ist und seine Kollegen und Kolleginnen mit dem passenden Schuhwerk versorgt. Oder der Heizungsbauer im Ruhestand, der nun in seiner Freizeit die Geheimnisse der römischen Bäckereien erkundet. Nur zwei der Limes-Cicerones sind ausgebildete Archäologen, nur wenige verstehen sich als hauptamtliche Gästeführer, weit überwiegend sind sie historisch interessierte Männer und Frauen, denen es eine Freude ist, ihren Gäste kompetent und unterhaltsam zugleich das römische Erbe zu präsentieren. Dabei kombinieren sie ihre Führungen nach Wunsch auch mit römischen Tafeleien bei kundigen Gastronomen, mit Weinproben zu römischen Häppchen, mit Ansprachen auf Lateinisch oder mit römischen Salbenproben.



*Auch die Kleinsten lassen sich schon von den Limes-Cicerones für die Römer begeistern*



*Aktionsstand auf einem Römerfest*



*Bei jedem Wetter führen die Limes-Cicerones am Limes*

### **Verband der Limes-Cicerones**

1. Vorsitzender: Dr. Manfred Baumgärtner  
*(Kontakte zur Denkmalpflege, Fortbildung)*
2. Vorsitzender: Steffen Felger  
*(Öffentlichkeitsarbeit Koordination)*

Kassiererin: Helga Weiß

Beisitzer: Siegfried Häfele, Rainer Miksch

*Aktuelle Informationen über die Aktivitäten und Veranstaltungen der Limes-Cicerones bietet die Website: [www.limes-cicerones.de](http://www.limes-cicerones.de).*

## Die Deutsche Limeskommission

DR. ANDREAS THIEL

GESCHÄFTSFÜHRER DER DEUTSCHEN LIMESKOMMISSION

Am 18. Juni 2003 wurde in Esslingen a.N. die Deutsche Limeskommission gegründet. Als Arbeitsgemeinschaft der fünf Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen soll ihre Arbeit dazu beitragen, einheitliche Standards im Schutz und in der Vermittlung der einstigen römischen Reichsgrenzen sicherzustellen.

Der Name wurde in Anlehnung an die ehemalige Reichs-Limeskommission gewählt, die nach der Reichseinigung von 1871 als erste wissenschaftliche Institution Deutschlandweit ein historisches Forschungsvorhaben durchführte. Zwischen 1892 und ihrer Auflösung 1939 erforschte sie die römischen Grenzen zwischen Rhein und Donau und publizierte ihre Ergebnisse in ausführlichen Abhandlungen zu den einzelnen Kastellplätzen sowie den Limesstrecken.

Ein Staatsvertrag regelt die Satzung der Deutschen Limeskommission und legt die Finanzierung fest, die durch die beteiligten Bundesländer anteilig im Verhältnis zur Länge des Limes im jeweiligen Bundesland erfolgt. Die Geschäftsstelle und die laufende Projektarbeit werden gemeinsam von den beteiligten Landesämtern für Denkmalpflege finanziert. Die Limeskommission besteht aus zwölf Vertretern der Universitäten, Forschungseinrichtungen und Museen am Limes, des Vereins Deutsche Limes-Straße, der Landesämter für Denkmalpflege sowie der für den Denkmalschutz zuständigen Ministerien aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz. Nordrhein-Westfalen ist seit 2005 als assoziiertes Mitglied mit zwei zusätzlichen Sitzen in der Kommission vertreten. Die Mitglieder treffen sich in der Regel zwei Mal pro Jahr im Frühjahr und Herbst an ausgewählten Orten entlang der römischen Reichsgrenze.

Zum Vorsitzenden wurde bis 2009 Prof. Dr. Dieter Planck, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Baden-Württemberg gewählt. Die ständige Geschäftsstelle der Deutschen Limeskommission befindet sich im



*Die Vertreter der Deutschen Limeskommission bei ihrer Sitzung im März 2005*

Römerkastell Saalburg – Archäologischer Park, Bad Homburg v.d.H. Hauptamtlicher Geschäftsführer ist Herr Dr. Andreas Thiel.

Nach der Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die Liste der UNESCO-Welterbestätten im Juli 2005 wirkt die Limeskommission in allen fachlichen Fragen, die das Welterbe betreffen, als zentraler Ansprechpartner für das Welterbe-Büro der UNESCO in Paris. Da der Limes in Deutschland und Hadrian's Wall in Großbritannien zusammen als eine gemeinsame Welterbestätte eingetragen wurden, stellt die Zusammenarbeit mit den dortigen Kollegen einen weiteren Schwerpunkt ihrer Aufgaben dar. Innerhalb Deutschlands ist es insbesondere ihr Ziel, international anerkannte Standards bei Pflege, Management und Vermittlung des Limes sicherzustellen. So erarbeitet die Kommission Empfehlungen für die Präsentation der einzelnen Bestandteile des Limes und berät Vorhaben zur Vermittlung des Limes in der Öffentlichkeit. Durch das Ausrichten wissenschaftlicher Tagungen, die Herausgabe einer Veröffentlichungsreihe sowie dem Initiieren und Durchführen von Forschungsprojekten soll auch die archäologische Forschung entlang des Limes gefördert werden.

# Der Limes auf wenigen Quadratzentimetern

BRIEFMARKEN-BLOCKAUSGABE ZUM WELTKULTURERBE LIMES

Ab dem 11. Oktober 2007 kann man den Limes und eines seiner bekanntesten Kastelle, die Saalburg bei Bad Homburg, ganz offiziell auch nach Hause geschickt bekommen. Mit einem Wert zu 55 Cent erscheint innerhalb der Sonderbriefmarken-Serie „Weltkulturerbe der UNESCO“ der Deutschen Post eine Blockausgabe zum Limes. Millionen von Briefschreibern und -empfängern werden so das größte und bekannteste archäologische Zeugnis der Römerzeit in ihren Händen halten können.

Neben einer Ansicht der Porta praetoria der Saalburg (vgl. unser Titelphoto) zeigt das Briefmarkenbild Ausgrabungsbefunde aus den Principia des Reiterkastells von Aalen. Den Hintergrund der durch Anneret Ehmke, München, gestalteten Marke schmücken zudem eine stilisierte Karte des Limesverlaufs zwischen Rhein und Donau und seiner zugehörigen Kastellplätze, sowie die Ansicht eines Mauerwerks aus römischen Handquadern. Die beiden Stempel der Erstaussgabe zeigen einen stilisierten Querschnitt durch Wall, Graben und Palisade der obergermanischen Limes bzw. die Ansicht eines Limes-Wachtturms.

In Anwesenheit des hessischen Ministers für Wissenschaft und Kunst, Udo Corts, findet am 5. Oktober auf der Saalburg die Präsentation des Sonderpostwertzeichens durch Karl Diller, MdB und Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium der Finanzen, statt. Prof. Dr. Werner Eck, Universität zu Köln, hält

einen Festvortrag zum Thema: „Das Imperium Romanum – ein Weltreich ohne Post?“.

Es ist nicht das erste Mal, dass Deutschlands römische Vergangenheit Eingang in die Welt der Philatelie fand. Neben herausragenden Fundstücken, wie einer Goldmünze des gallischen Kaisers Tetricus (DDR 1976) oder einem Stück des Hildesheimer Schatzfundes (1976) belegten römische Motive insbesondere bereits die Stadtjubiläen von Augsburg, Bonn, Koblenz, Neuss, Speyer und Trier.



Die neue Briefmarken-Blockausgabe zum Weltkulturerbe Limes

Unter dem Titel „Welterbe per Post – Der Limes und andere UNESCO-Welterbestätten auf Briefmarken“ wird die Saalburg ab dem 6. Oktober bis zum 31. März 2008 eine Sonderausstellung mit Darstellungen aller UNESCO-Welterbestätten des ehemaligen Römischen Reiches und Deutschlands auf Briefmarken präsentieren.

## Leben am Limes

EINE SONDERAUSSTELLUNG DES LANDESMUSEUMS KOBLENZ  
in Kooperation mit den Direktionen Archäologie,  
„Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland Pfalz“,  
der Koblenz Touristik und der Handwerkskammer Koblenz

An der Schnittstelle der beiden Weltkulturerbestätten Limes und Mittelrheintal präsentiert das Landesmuseum Koblenz in der Festung Ehrenbreitstein eine Ausstellung über Geschichte, Bau und Aufgabe dieser einzigartigen Befestigungsanlage. Am Endpunkt einer „Straße der Römer“, die in Trier mit der großen „Konstantin-Ausstellung“ beginnt und die Mosel entlang bis nach Koblenz verläuft, bietet sie mit Modellen und archäologischen Zeugnissen interessante Einblicke in diese Epoche.

Die Themen reichen von den Ausbaustufen des Limes und der Kastelle über das Alltagsleben der Soldaten bis zum damit einher gehenden wirtschaftlichen und kulturellen Austausch. Ein besonderer Akzent liegt auf der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, dem antiken Mogontiacum. Als Garnison und Verwaltungssitz der Provinz Obergermanien zählte Mainz zu den wichtigsten Machtzentren und Waffenplätzen im Römischen Reich. Hinter dem Grenzwall des Limes vollzog sich eine planmäßige Erschließung und Kolonisierung des Mittelrhein- und Moselgebietes sowie der umliegenden Mittelgebirgslandschaften. Dazu zählten

neben den typischen römischen Gutshöfen Stadtgründungen, dorfähnliche Siedlungen („vici“) und befestigte Fernstraßen. Nach den großen Germanenüberfällen um 259/260 wurde der Rhein zum Grenzfluss. Entlang des „nassen Limes“ entstanden neue Sicherungssysteme wie Stadtmauern und kleine Festungen („burgi“).

Die Ausstellung bietet ein attraktives museumspädagogisches Begleitprogramm u.a. mit workshops in der römischen Schreibstube, Übungen zum Bogenschießen oder dem Zubereiten römischer Speisen.

### **Öffnungszeiten:**

**bis 11.11.2007, täglich 9.30 - 17.00 Uhr**

Näheres unter  
[www.landeseuseumkoblenz.de](http://www.landeseuseumkoblenz.de)  
Landesmuseum Koblenz  
Festung Ehrenbreitstein  
56077 Koblenz  
Telefon: 02 61/66 75-0  
Telefax: 02 61/70 19 89



# Das Bayerische Limes-Informationszentrum im Römermuseum Weißenburg

CLAUDIA GREINER

# Museum



## Öffnungszeiten

Mo - Fr 9-12.30 u. 14-17.00  
Sa, So, Feiertag 10-12.30 u. 14-17.00  
1. März - 30. Dezember. Eintritt frei

Amt für Kultur und Touristik  
im Bayer. Limes-Informationszentrum/  
Römermuseum  
Martin-Luther-Platz 3-5  
91781 Weißenburg i. Bay.  
Tel. 09141/907-124  
Fax 09141/907-121  
limesinfozentrum@weissenburg.de

Im Mai 2006 wurde im Erdgeschoß des „Römermuseums Weißenburg“ das neugestaltete Bayerische Limes-Informationszentrum eröffnet. Neben dem Römerkastell Saalburg (Hessen) und dem Limesmuseum in Aalen (Baden-Württemberg) ist es die zentrale Anlaufstelle für die touristische Erschließung des Limes in Bayern. Mit seiner abwechslungsreichen Gestaltung bietet es eine gleichermaßen informative wie unterhaltsame Einführung für die ganze Familie.

An einer großen Medienwand kann der römische Limes entdeckt werden. Originalfunde, Fotos, Video- und Computerinstallationen, Hörstationen, Modelle und zum Anfassen gedachte Nachbildungen römischer Gegenstände, begleitet von knappen Texten, machen die neuesten Forschungsergebnisse mit allen Sinnen erfassbar. Der Bogen spannt sich von der archäologischen Methodik über die Erforschung des Limes, dem Leben der Bevölkerung dies- und jenseits des Limes bis hin zu seiner Bedeutung als Weltkulturerbe.

Wer schon immer wissen wollte, wie schwer ein Römerhelm ist oder wie es sich auf einer römischen Wachs-tafel schreibt kann dies vor Ort ausprobieren. Römische Brettspiele und ein kleines Museumsquiz laden gerade auch die jüngeren Besucher zum längeren Verweilen ein.

Danach bietet sich ein virtueller Rundgang durch die 3-D Animation des Weißenburger Kastells an. Wer

möchte, kann auch von einem verkleinert nachgebauten Limesturm wichtige Signalmeldungen zum nächsten Turm im Nebenraum absetzen.

Mit der bislang einzigartigen Zusammenstellung von Architekturmodellen wichtiger Bauten entlang des bayerischen Limes ist das im Zentrum der „Regio Birciana“ gelegene Bayerische Limes-Informationszentrum Weißenburg ein idealer Startpunkt für Ausflüge und Besichtigungen entlang des Limes.



*Infotheke und interaktive Medienwand*

# Neue Bücher

## Vermischtes

### Limeswerk als bibliophiler Nachdruck

Der Verlag Greiner druckt die Ergebnisse der Reichs-Limeskommission als Faksimile in 15 Bänden. Zwischen 1892 und 1937 fand eines der größten archäologischen Projekte Deutschlands statt. Unter Leitung der Reichs-Limeskommission wurde der gesamte Verlauf des römischen Limes auf einer Länge von 550 km durch Streckenkommissare begangen, die erhaltenen Befunde und Funde dokumentiert und nach einem einheitlichen Standard in der Reihe „Der Obergermanisch-Raetische Limes des Römerreiches“ publiziert. Nicht nur durch eine sehr genaue Beschreibung und kartographische Darstellung der Grenzlinien, der Kastelle und der Wachtürme, sondern auch durch die Vorlage von chronologisch wichtigem Fundmaterial gibt dieses Werk einen hervorragenden Einblick in die Geschichte dieser antiken Grenze. Bis heute ein unverzichtbares Standardwerk sind die Bände seit Jahrzehnten vergriffen und nur noch antiquarisch erhältlich.

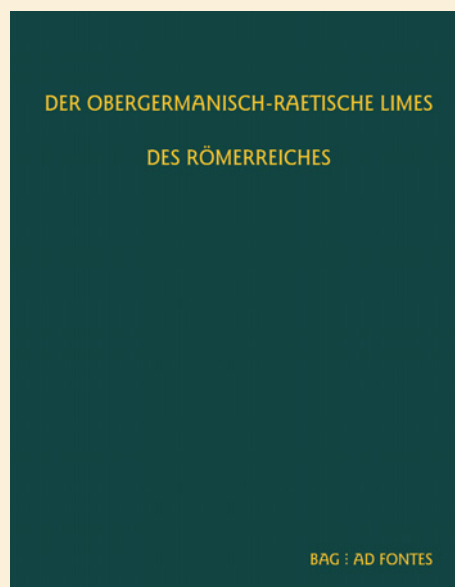
#### **Der Obergermanisch-Raetische Limes des Römerreiches (ORL) – Reprint, Gesamtausgabe**

*Hardcover mit Fadenheftung, versiegeltes Leinen mit Goldprägung, gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, holzfrei, chlorfrei.  
Nachdruck in Originalgröße 240 x 314 mm*

Bezug des Gesamtwerkes zum Preis von 950,- Euro (statt 1030,- bei Einzelbestellung)  
7 Bde Strecken + 8 Bde Kastellbeschreibungen  
Abrechnung mit Auslieferung der Einzelbände zu je 63.33 Euro zuzüglich Porto.

#### **Bestellung über:**

Verlag Bernhard Albert Greiner  
Olgastraße 13 • 73630 Remshalden  
Telefon: 07151-2766-45  
Fax: 07151-2766-47  
www.orl-reprint.de  
Email: order@bag-verlag.de



Der Verlag Bernhard Albert Greiner stellt in der Edition BAG : AD FONTES diese wichtige Forschungsliteratur nun in einem qualitätvollen Nachdruck zur Verfügung.

Die 15bändige Faksimile-Ausgabe wird über einen Zeitraum von 8-10 Jahren erscheinen.

#### **Bereits erschienen:**

- Abt. B, Bd 4 Die Kastelle Walldürn, Osterburken, Jagsthausen, Westernbach, Öhringen, Mainhardt, Murrhardt und Welzheim (2005). **60,- Euro**  
Abt. A, Bd 1 Die Strecken 1 + 2. Der Limes vom Rhein zur Aar. (2007). **65,- Euro**

#### **In Vorbereitung:**

- Abt. B, Bd 7 Die Kastelle von Gunzenhauen, Theilenhofen, Weißenburg, Pfünz, Boehming, Kösching, Pfoering.

- Die limitierte Gesamtausgabe ist nur im Direktvertrieb beim Verlag erhältlich.
- Einzelne Bände sind als Direktbestellung beim Verlag und nach Erscheinen auch über Amazon.de und bei AbeBooks.com erhältlich.

## Römische Frikadellen

*„Isicia omentata: pulpam concisam teres cum medulla siligine(i) in vino infusi. Piper, liquamen, si velis, et bacam mirteam extenteratam simul conteres. Pusilla isicia formabis, intus nucleis et piere positis. Involuta omento subassabis cum caroeno.“*

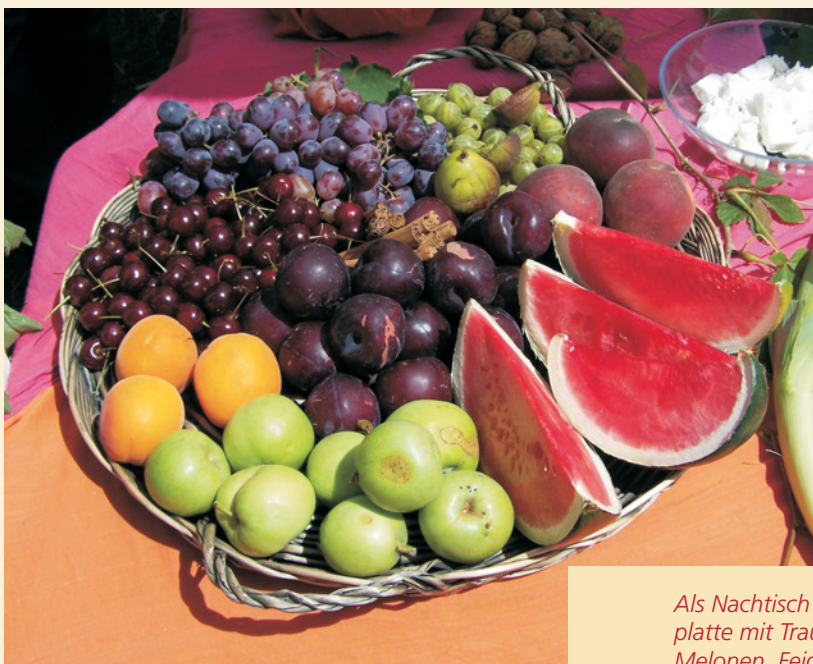
500 g Hackfleisch  
2 Scheiben Weißbrot  
etwas Weißwein  
gemahlener Pfeffer, Liquamen oder Salz  
50 g Pinienkerne  
1-2 EL Pfefferkörner  
Traubenmost

nach Belieben:  
Myrten- oder Wacholderbeeren  
Fettnetz (beim Metzger vorbestellen)

„Frikadellen in Fettnetz:  
Zerstoße Hackfleisch mit in Wein eingeweichem Weißbrot ohne Kruste. Zerstoße damit zugleich Pfeffer, Liquamen und, wenn du möchtest, auch entkernete Myrtenbeeren. Forme kleine Frikadellen, in die du (Pinien)kerne und Pfefferkörner hineinsteckst. Hülle es in Fettnetz und grille es leicht mit Caroenum.“  
*Apicius 2,1,7*

Das Hackfleisch mit dem Wein eingeweichem Weißbrot verkneten, mit Pfeffer, Liquamen oder Salz würzen. Pinienkerne und Pfefferkörner untermischen. Evtl mit einigen Myrtenbeeren oder etwas zerstoßenen Wacholderbeeren würzen, braten. Etwas Süßmost oder Traubensaft als Soße angießen.

Das (geschmacklose) Fettnetz hält die ohne Bindemittel zubereitete Masse besser zusammen, wenn man kleine Frikadellen oder Fleischbällchen formt ist es aber nicht unbedingt nötig.



*Ein heute einfaches, aber sehr wohlschmeckendes Rezept. In römischer Zeit dürfte es wohl eher ein Festessen gewesen sein, da die Herstellung von Hackfleisch ohne Fleischwolf recht mühsam war. Wie der Name sagt, mußte dazu das Fleischstück mit einem Küchenmesser ganz fein zerhackt werden. Die hohe Verderblichkeit von Hackfleisch dürfte das ihrige dazu beigetragen haben, daß es nur selten verwendet wurde.*

*Als Nachtisch bietet sich eine römische Früchteplatte mit Trauben, Kirschen, Aprikosen, Äpfeln, Melonen, Feigen und Pflaumen an.*

## Warum malten Römische Kinder keine bunten Bilder?

**Die Antwort ist ganz einfach:  
Es gab weder Papier noch Stifte!**

Das Papier wurde erst im Mittelalter von China, wo es erfunden worden war, nach Europa gebracht. Die Römer benutzten zum Schreiben Wachstafeln, in die die Buchstaben eingeritzt wurden oder Papyrus, eine Art Papier aus übereinandergelegten, flachgeklopften Fasern der Papyruspflanze. Doch Papyrus war viel zu teuer, um es Kindern zum „Spielen“ zu geben, Auch Stifte gab es noch nicht. Bleistifte sind erst vor ca. 400 Jahren erfunden worden, Buntstifte noch später.

Als Farben wurden entweder gemahlene farbige Erden verwendet oder Mineralien, z.B. der Halbedelstein Lapislazuli für Blau. Diese Farben waren dementsprechend teuer, manchmal sogar giftig und schwierig zu verarbeiten.

Wenn also ein römisches Kind etwas malen wollte hatte es nur wenige Möglichkeiten:

Entweder ritzte es mit einem Metallgriffel ein Bild auf eine Wachstafel, oder es zeichnete mit Tinte, Holzkohle, Kreide oder einer abfärbenden Tonscherbe auf ein Holzbrett, eine große Scherbe, auf Stoff oder auf eine Wand.

Kinder konnten auch schon eine Art Wasserfarben aus billigeren Erdfarben wie Ocker oder Rötel (gelb, bzw. rötlich) oder farbige Säfte aus gepreßten Pflanzen verwenden. Diese wurden dann mit einem Pinsel aufgetragen.

Damit erhält man jedoch nur recht blaße Zeichnungen, deren Farben zudem keine lange Lebensdauer hatten. „Schöne bunte Bilder“ wie wir sie kennen gab es für römische Kinder noch nicht.



Presse Früchte wie **Holunder, Kirschen, Brombeeren** durch ein stabiles feines Sieb in eine Schüssel und du erhältst kräftige dunkle Farben.

**Karotten** können auf einer feinen Reibe geraspelt werden. Wenn man einen Löffel Wasser darunter mischt erhält man eine schöne gelb/orange Farbe.

Zerriebene **Petersilie** färbt grün.

Suche verschiedenfarbige **Erdsorten**, z.B. auf dem Acker, im Wald, am Baggersee, laß sie gut durchtrocknen und lese Steine, Äste und Wurzeln heraus. Die trockene Erde möglichst fein durchsieben. Danach kannst sie mit Quark anrühren, dann erhältst du hellbraune bis hellgelbe Farbtöne.

Auf dem Foto liegt oben in der Mitte ein Wachstäfchen mit Siegeln für einen Vertrag, darunter eines für normale Notizen, links davon liegt der Metallgriffel zum Glätten des Wachses. Unten rechts einige Blätter Papyrus, bzw. eine Schriftrolle (Buch) aus Papyrus.



# K Veranstaltungs-

# lander



Sonderausstellung „Leben am Limes“, Landesmuseum Koblenz

**bis 21.10.2007 Sonderausstellung Limes + Forschung**  
Jagsthausen  
250 Jahre Archäologie am UNESCO-Welterbe

**25.06. 11.11.2007 Sonderausstellung „Leben am Limes“**  
Mittelrheintal • Koblenz  
Landesmuseum Koblenz Festung Ehrenbreitstein  
www.landeseuseumkoblenz.de

**28.09. – 1.10.2007 Römisches Weinfest**  
Region: Westerwald • Rheinbrohl  
Tourist-Information, Tel. 02635/2273

19 Uhr, Anmeldung erforderlich: Tel. 06175/9374-0,  
www.saalburgmuseum.de

**07.10.2007 Der Limes macht mobil**  
Schwäbischer Wald • Welzheim  
Grenzpatrouillen am Limes  
14 Uhr, Ostkastell Welzheim  
Information: Tel. 0 71 82 / 27 69 oder 8734  
www.limes-cicerones-welzheim.de.vu

**07.10.2007 Der Limes macht mobil**  
Schwäbischer Wald • Großerlach-Grab  
13-16 Uhr Turmwache am Limesturm auf dem Heiden-  
buckel bei Großerlach-Grab

**07.10.2007 Führung durch das Römerbad am Schirenhof**  
Schwäbischer Wald • Schwäbisch Gmünd  
14:00 Uhr. 07171-404795

**10.10.2007 „Die Römer im Rems-Murr-Kreis“**  
Schwäbischer Wald • Mainhardt  
Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des  
Römermuseums in Mainhardt. (Dr. C. Greiner)  
20 Uhr. Römermuseum Mainhardt  
Tel. 07903/2308

## Oktober

**3.10.2007 Limeswanderung entlang des Limes in Pohlheim**  
Pohlheim  
Verschiedenen Aktivitäten an 13 Stationen  
10 Uhr. Rathausplatz in Pohlheim/Watzenborn-Steinberg  
www.limes-pohlheim.de

**03.10.07 Culinaria Romana**  
Altmühltal • Kehlheim  
Speisen wie die Römer an Bord des Panoramaschiffes  
„Altmühlperle“  
9:45 bis 16:00 Uhr. Tel. 09441/2487

**03.10.2007 „Totenkult und Bestattungsriten“**  
Schwäbischer Wald • Mainhardt  
Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des  
Römermuseums in Mainhardt. (M. Köhler)  
20 Uhr. Römermuseum Mainhardt.  
Information: Tel. 07903/2308

**05.10.2007 Saalburg am Abend**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Thema der abendlichen Führung durch die Saalburg  
ist „Die Geheimnisse der Macht – wie Rom zur  
Weltmacht wurde“



Römisches Brandgrab

- 11.+14.10.2007** **Sonderpostamt vor dem Limesmuseum**  
Schwäbische • Ostalb Aalen  
Sonderpostamt anlässlich der Herausgabe der Sondermarke zum UNESCO-Welterbe Limes.  
Tel. 07361/528287-0
- 13.10.2007** **Sonderpostamt in Schwäbisch Gmünd**  
Schwäbische Ostalb • Schwäbisch Gmünd  
Aktionstag auf dem Johannisplatz anlässlich der Herausgabe der Sondermarke zum UNESCO-Welterbe Limes.
- 14.10.2007** **Sonderpostamt vor der Saalburg**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Sonderpostamt anlässlich der Herausgabe der Sondermarke zum UNESCO-Welterbe Limes
- 14.10.2007** **1. Archäologischer Experimentiertag im Limesmuseum Aalen**  
Schwäbische Alb • Aalen  
Experimente, Versuche und Mitmachaktionen  
Tel. 07361/528287-0, [www.limesmuseum.de](http://www.limesmuseum.de)
- 14.10.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6



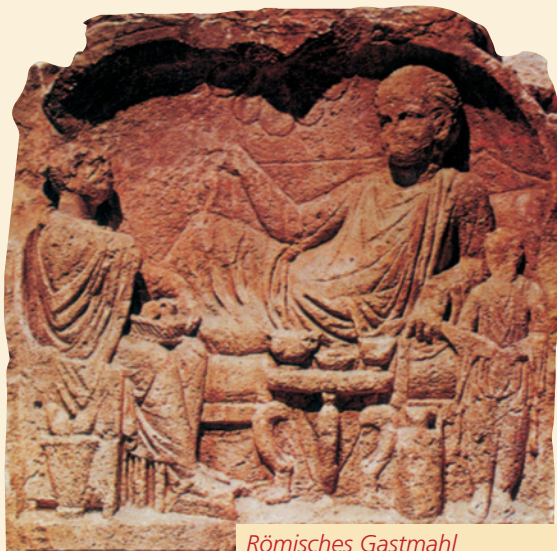
*Geführte Wanderung am Limes*

- 17.10.2007** **Ferienprogramm für Kinder auf der Saalburg: Ein Tag im römischen Soldatenlager**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Viel Spaß und Spannung bei den Römern in den Ferien beim Ferienprogramm für Kinder.  
10 - 17 Uhr, für Kinder von 9 - 12 Jahren, Anmeldung erforderlich. Tel. 06175/9374-0, [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)
- 17.10.2007** **„Die Entwicklung eines Phasenplanes für einen Kastellvicus, am Beispiel von Rainau-Buch“**  
Schwäbischer Wald • Mainhardt  
Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Römermuseums in Mainhardt. (Dr. B. A. Greiner)  
20 Uhr. Römermuseum Mainhardt. Tel. 07903/2308
- 21.10.2007** **Führung an der Provinzgrenze im Rotenbachtal**  
Schwäbische Ostalb • Schw. Gmünd  
14:00 Uhr Wanderparkplatz Rotenbachtal

- 24.10.2007** **„Was macht der Archäologe im Winter?“**  
Schwäbischer Wald Ort: • Mainhardt  
Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Römermuseums in Mainhardt. (B. Greiner)  
20 Uhr. Römermuseum Mainhardt. Tel. 07903/2308
- 25. 10. 2007** **„Zum römischen Badewesen“**  
Wetterau • Bad Vilbel  
Vortrag Dr. C. Amrhein  
19.30 Uhr. Besucherzentrum Hassia Mineralquellen
- 26. 10. 2007** **„Die Römer in Hessen – Technik und Kultur“**  
Frankfurt • Erlensee  
Vortrag Dr. E. Grönke  
19 Uhr. Rathaus Erlensee
- 27.10.2007** **Unterwegs auf den Spuren römischer Hilfstruppen am Welterbe „Limes der Provinz Obergermanien“**  
Schwäbischer Wald • Murrhardt  
Halbtageswanderung (12,5 km)  
11 Uhr Carl-Schweizer-Museum Murrhardt.  
Tel. 07192/934036
- 27.10.2007** **Römischer Abend für Weinliebhaber, Feinschmecker**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Kultur und Kulinarisches in der Taberna, dem Gasträum mit römischem Flair  
Anmeldung bis zum 28. September: Tel. 06175/9374-0, [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)
- 28.10.2007** **„Schöne Bilder für edle Damen: römische Reliefspiegel“**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Vortrag Dr. H. Schulze  
Tel. 06175/9374-0, [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)
- 31.10.2007** **„Grundzüge des römischen Rechts und seine Auswirkungen für die Gegenwart“**  
Schwäbischer Wald • Mainhardt  
Vortragsreihe anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Römermuseums in Mainhardt. (K. Happel)  
20 Uhr. Römermuseum Mainhardt.. Tel. 07903/2308
- 31.10.2007** **Feriennachmittag für Familien im Limesmuseum Aalen**  
Schwäbische Alb • Aalen  
zusammen Geschichte erleben  
Anmeldung erforderlich. Tel. 07361/5282870  
Information: [www.limesmuseum.de](http://www.limesmuseum.de)

## November

- 04.11.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus • Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6
- 11.11.2007** **„Das Gastmahl: Gesellschaft und Geselligkeit bei den Römern“**  
Hochtaunus • Saalburg (Bad Homburg)  
Vortrag Dr. J. Gorecki  
Tel. 06175/9374-0, [www.saalburgmuseum.de](http://www.saalburgmuseum.de)
- 18.11.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus • Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6
- 28.11.2007** **Der Obergermanisch-Raetische Limes als UNESCO – Weltkulturerbe und die Wetterau**  
Wetterau • Bad Vilbel  
Eröffnung der Limesausstellung der Archäologischen Denkmalpflege des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen.  
19.30 Uhr. Kurhaus Bad Vilbel



Römisches Gastmahl

## Vorschau 2008

- 02.03.2008** **Großes Frühjahrs-Museumsfest**  
Schwäbische Ostalb • Aalen  
Limesmuseum Aalen
- 27.03.2008** **Feriennachmittag für Familien**  
Schwäbische Ostalb • Aalen  
Zusammen Geschichte erleben  
Anmeldung erforderlich. Tel. 07361/5282870  
Information: [www.limesmuseum.de](http://www.limesmuseum.de)
- 14.08. – 17.08.2008** **Limesfest - Kipfenbergs historisches Volksfest**  
Altmühltal • Kipfenberg  
Traditionelles Fest mit historischen Darbietungen  
Tel. 0 84 65 / 94 10 40. [www.kipfenberg.de](http://www.kipfenberg.de)
- 04.04. – 16.11.2008** **Weltkulturerbe Limes – Roms Grenze am Main**  
Bayern • München  
Sonderausstellung der Archäologischen Staatssammlung München

## Dezember

- 02.12.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus • Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6
- 09.12.2007 – 06.01.2008** **Römische Krippe im Limesmuseum Aalen**  
Schwäbische Ostalb • Aalen  
Tel. 07361/528287-0, [www.limesmuseum.de](http://www.limesmuseum.de)
- 16.12.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus • Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6
- 27.12.2007** **Feriennachmittag für Familien**  
Schwäbische Ostalb • Aalen  
Zusammen Geschichte erleben  
Anmeldung erforderlich. Tel. 07361/5282870  
Information: [www.limesmuseum.de](http://www.limesmuseum.de)
- 30.12.2007** **Wanderung zu den Römern und zum Limes am Ziegenberg**  
Hochtaunus • Bad Nauheim  
13.00 Uhr an der Bad Nauheim Stadtmarketing und Tourismus GmbH. Information: Tel. 0 60 32 / 929 92-6

**Terminänderungen + Informationen + Anmeldung**  
zu diesen Veranstaltungen



**Verein Deutsche Limes-Straße**  
Marktplatz 2  
73430 Aalen  
Tel.: 07361/522361  
Fax: 07361/521907  
eMail: [limesstrasse@Aalen.de](mailto:limesstrasse@Aalen.de)  
[www.limesstrasse.de](http://www.limesstrasse.de)

### Bildnachweis:

**Titelbild** A. Thiel, **3 B.** Müller, **4o** RLK, **4m** Preißing, **4u.** **7.10.12.17** C. A. Jost, **5l.** r Direktion Archäologie Koblenz/Schmidt, **6o.u** Direktion Archäologie Koblenz/M.Meinen, **8o.u.** **9.18** m. fr. Gen. Verband der Limescicerones, **9m** M. Wegener, **13o.u** Fotodesign Kastenhuber, **15.16** C. Greiner, **19** Römisch-Germanisches Museum der Stadt Köln

# Weißenburg

IN BAYERN

Besuchen Sie das Römische Weißenburg  
Bayer. Limes-Infozentrum · Römermuseum mit  
Schatzfund · Kastell Biriciana mit Nordtor ·  
Römische Thermen · Römische Region  
Weißenburg (Regio Biriciana)

und außerdem die historische Altstadt  
der ehemaligen Freien Reichsstadt Weißenburg,  
Tor zum Fränkischen Seenland und zum  
Naturpark Altmühltal



Bayerisches Limes-Infozentrum / Tourist-Information  
im Römermuseum, 91781 Weißenburg i. Bay.  
Tel.: 0 91 41 / 907-124 · [www.weissenburg.de](http://www.weissenburg.de)

